



**Verein Heart for Montis**  
**Bodenwis 49**  
**CH-8493 Saland**  
**email: [info@heart-for-montis.ch](mailto:info@heart-for-montis.ch)**  
**<https://www.heart-for-montis.ch>**

**Wir sind ein kleiner privater Tierschutzverein mit Sitz in der Schweiz, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Strassentieren in Montenegro eine Perspektive zu geben. Wir fokussieren uns auf die Gemeinde Ulcinj ganz im Süden von Montenegro.**

**Montenegro steckt in Sachen Tierschutz noch in den Kinderschuhen. Es existiert zwar ein Gesetz, dass Tiere schützen soll, doch leider nur auf dem Papier !**



Nach wie vor werden täglich Hunde wie Müll entsorgt. Diese ehemaligen Haushunde landen unschuldig auf der Strasse und werden zu sogenannten Streunern.

Um deren Vermehrung zu verhindern werden diese Streuner dann erschlagen, vergiftet, erschossen oder in öffentlichen Tierasylen weggesperrt, wo sie ohne medizinische Betreuung und teilweise ohne genügend Nahrung elendig dahinvegetieren. Gerade vor Beginn der Tourismussaison werden diese „Säuberungen“ unfassbar grausam vollzogen.

Dabei machen diese grausamen Tötungen langfristig keinen Sinn. Denn auch wenige verbleibende oder neu ausgesetzte Tiere vermehren sich rasend schnell. Verschiedene Studien beweisen, dass die EINZIGE Massnahme zur Lösung der Streuner-Problematik die systematischen Kastration (Catch, Neuter & Release) und das anschliessende Zurückbringen in das angestammte Revier ist.

Kleine Tierschutzorganisationen und lokale Tierschützer setzen sich seit Jahren für diese Lösung ein. Sie fangen die Hunde ein, kastrieren sie, behandeln sie gegen Parasiten, impfen sie gegen Tollwut und entlassen sie wieder in die Freiheit. Aber sogar diese mittels Ohrmarke markierten Hunde fallen den Vergiftungsaktionen immer wieder zum Opfer. Es ist ein Kampf gegen Windmühlen.

**Denn denken Sie daran, kein Tier wird freiwillig zum Streuner. Es ist der Mensch, der seine Haustiere aussetzt. Sind die Tiere nicht kastriert, vermehren sie sich immer weiter. Streunen bedeutet nicht die grosse Freiheit, sondern Hunger, Krankheit, Elend und Übergriffe durch Menschen.**

# Alltag in Montenegro



# Mamas und ihre Kinder



## Wie können Sie helfen?

<b>Ihre Spende:</b>	<b>Patenschaften:</b>
<p><b>Jede noch so kleine Spende ist willkommen.</b></p> <p><b>Geldspenden</b> werden benötigt für:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Hospitalisierung von kranken und verletzten Tieren</li><li>- Kastrationen</li><li>- Parasitenbehandlungen und Impfungen</li><li>- Futter für Strassentiere</li><li>- Unterbringung und Pflege von Welpen und kranken Tieren</li><li>- Ausbau der Auffangstation (Kauf von Baumaterial für weitere Ausläufe, Hundehütten, etc.)</li></ul> <p>Als <b>Sachspenden</b> stets dringend benötigt (da in Montenegro praktisch nicht erhältlich oder nur zu extrem übersteuerten Preisen) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Welpenmilch</li><li>- Nassfutter für Katzen und Welpen</li><li>- Spot-on Präparate oder Halsbänder als Prävention gegen Flöhe und die gefürchteten Mittelmeerkrankheiten (Anaplasmosen, Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose, Dirofilariose, Hepatozoonose und Leishmaniose)</li></ul> <p>Aber auch sonst nicht mehr benötigte noch gut erhaltene Hunde- und Katzenutensilien nehmen wir gerne entgegen.</p> <div data-bbox="411 1592 775 1733" data-label="Image"></div> <p><b>Spendenkonto:</b> <b>Bank:</b> Postfinance <b>IBAN:</b> CH27 0900 0000 1512 6660 1 <b>Konto Nr.:</b> 15-126660-1 <b>BIC/SWIFT:</b> POFICHBEXXX z.G. Heart for Montis, CH-8493 Saland</p>	<p><b>Weshalb eine Patenschaft?</b></p> <p>Wir fangen die herrenlosen Hunde und Katzen ein, lassen sie kastrieren und impfen. Die gesunden Tiere werden anschliessend wieder an ihrem angestammten Platz freigelassen.</p> <p>Leider gibt es aber viele kranke und verletzte Tiere, die zuerst medizinisch behandelt und anschliessend in unserer Auffangstation aufgepäppelt werden müssen. Diese Tiere können nicht mehr zurück auf die Strasse, da sie sich nicht mehr zurecht finden würden. Auch Welpen, die von den „Besitzern“ der Muttertiere oftmals einfach wie Müll entsorgt werden, finden immer wieder den Weg in unsere Auffangstation.</p> <p>Für alle diese Hunde suchen wir stets Gönner und Paten, die uns helfen, die Kosten für die tierärztliche Behandlung, Unterbringung und Futter zu stemmen. Nach ihrer Genesung werden die Hunde durchgeimpft und frühestens 30 Tage nach der Tollwutimpfung wird Blut für die Tollwutantikörper-Titerbestimmung entnommen. (Denn Montenegro gehört leider immer noch zu den sogenannten nicht gelisteten Drittländern). Nach der Blutentnahme und bestandener Antikörper-test müssen die Hunde mindestens nochmals 3 Monate in der Auffangstation bleiben, bevor sie adoptiert werden können.</p> <p>Diese lange Aufenthaltsdauer vom Auffinden bis zur möglichen Adoption verursacht enorme Kosten, die wir nur dank Patenschaften tragen können.</p> <p>Eine Patenschaft ist eine ganz besondere Möglichkeit eine Tierschutzeinrichtung zu unterstützen.</p> <p>Mit <b>50 Euro pro Monat</b> sichern Sie die Unterbringung, Futter und Pflege eines Hundes. Es können sich selbstverständlich auch zwei Paten für ein Tier zusammenschliessen. Jede Patenschaft entlastet unseren Verein und ermöglicht uns, weiteren Tieren zu helfen.</p>